

(Kriterium Ia) oder indirekt nennt (Kriterium Ib), ferner für epigraphische Gedichte, in denen Theodulf als Urheber des jeweils zugrundeliegenden Gegenstandes genannt ist und die schwerlich ein anderer als er selbst verfaßt haben kann (Kriterium Ic). Als Echtheitskriterium II kommen glaubhafte Zuschreibungen in Inscriptiones oder Subscriptiones von Hss. in Frage, als Kriterium III Testimonien anderer Autoren, und schließlich bezeichnen wir zwingende inhaltliche Kriterien mit IV²²). Die hiernach für Theodulf gesicherten Gedichte führt die folgende Tabelle auf:

Nr.			
Sirm.	Poetae 1	Anzahl der Verse	gesichert nach Kriterium
I	28	956	II
II 1	41 I	250	Ia
II 2	41 II—III	58	Ic
II 3	69	78	II; III
II 5	65	4	Ic
II 6	30	80	Ia
II 15	62	12	Ic
III 1	25	244	Ib
III 3	27	112	IV
III 4	43	34	Ic
III 6	32	48	IV
IV 3	47	54	Ic
IV 4	71	98	Ia
IV 5—8	72	232	Ia
VI 20	33 I	10	IV
VI 22	33 III	10	III
VI 26	39	26	II
VI 27—28	42	16	Ic
S. 61	36	42	Ia

zusammen 19 Gedichte mit 2364 Versen.

Bei Anwendung der gleichen Kriterien auf diejenigen von Dümmler unter Theodulfs Namen gedruckten Gedichte, die uns außerhalb des Sirmondschen Corpus zukommen, ergibt sich noch folgende Gruppe von gesicherten Gedichten:

²²) Wegen eingehenderer Begründung dieser Echtheitskriterien für die einzelnen Gedichte vgl. Diss. S. 55—59.